

**Dopóki w nas muzyka gra**  
**Solange die Musik in uns spielt**

Chanson trifft Poesie –  
andere Dimensionen

Ein musikalisch-literarischer Abend in polnischer und deutscher Sprache

Gesang: **Jolanta Wolters**  
Inszenierung / Schauspiel: **Michał Nocon**  
Gitarre: **Arkadiusz Bleszynski**  
Akkordeon: **Ruthilde Holzkamp**  
Moderation: **Thomas Wolters**

**Termine:**

▶ **10. Juni 2011, 20:00 Uhr**  
Europäisches Kulturzentrum IGNIS  
Else-Brändström-Straße 6  
50668 Köln  
Tel.: 0221 / 72 51 05

▶ **4. September 2011, 17:00 Uhr**  
Rathaus der Stadt Kalkar  
Markt 20  
47546 Kalkar  
Tel.: 02824 / 13-120

▶ **4. November 2011, 20:00 Uhr**  
Altes Rathaus  
Untermarkt 9  
45525 Hattingen  
Tel.: 02324 / 2 04 35-11 bis -13

▶ **17. Juli 2011, 12:00 Uhr**  
Gartensaal Schloss Karlsruhe  
Schlossplatz  
76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 / 9 26 68 00

▶ **16. September 2011, 20:00 Uhr**  
Südbahnhof Krefeld  
Saumstraße 9  
47805 Krefeld  
Tel.: 02151 / 5 30 18 12

▶ **30. November 2011, 20:00 Uhr**  
Opernfoyer, Theater Duisburg  
Opernplatz (Neckarstr. 1)  
47051 Duisburg  
Tel.: 0203 / 3009-100

Eintritt frei

Veranstalter: IGNIS e. V. Europäisches Kulturzentrum Köln. Das Projekt wird gefördert durch das Generalkonsulat der Republik Polen in Köln und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

[www.ignis.org](http://www.ignis.org)

[www.jolantawolters.de](http://www.jolantawolters.de)

Satz und Layout: Axel Bäcker

Was macht uns als Menschen aus? Wo gehören wir hin? Existenzielle Fragen, die unser Leben begleiten, besonders dann, wenn dieses Leben Wendungen erfährt, mit denen wir erst einmal fertig werden müssen. Wenn wir uns in der neuen Heimat wiederfinden müssen. Wir suchen nach Konstanten in unserem Leben und finden diese oft in der Musik. Sie begleitet uns das ganze Leben lang. Im Guten wie im Schlechten. Ein paar vertraute Töne, ein paar Melodiefetzen und schon leuchten Bilder aus der Vergangenheit in unseren Köpfen auf. Sie sind auch Erkennungszeichen, an denen wir Menschen, die mit uns die Vergangenheit teilten, ausmachen.

Im ihrem Programm „Solange die Musik in uns spielt“ führen uns die Künstler an die polnischen Schicksale und auch die polnische Wahrnehmungsart liebevoll und bedächtig heran – doch nicht ohne Temperament und stärkere Töne. Die sorgsam ausgewählten Lieder schaffen nicht nur eine unvergessliche Stimmung, sie geben Hinweise, setzen Akzente, sie helfen uns die Menschen zu verstehen, die seit Jahren unsere Nachbarn sind. Denn Polen haben eine spezielle Art, mit ihrer ganz privaten Vergangenheit und der neuen Gegenwart – mit Liebe und Sehnsucht und mit der Lust am Leben – umzugehen. Diese wird uns musikalisch und poetisch auf eine beeindruckende Weise vorgeführt. Und sie reißt uns mit. Denn Sie werden es nicht einmal merken, wie schnell Sie in den Bann der faszinierenden Stimme von Jola Wolters gezogen werden. Sie werden die poetischen Passagen von Michal Nocon in sich aufnehmen und sogleich erleben, was es heißt, wenn Polen zum Tanzen auffordern, zur Musik, die Sie nicht kennen, die Ihnen aber irgendwie bekannt vorkommt. Denn es ist die wahre Musik, sie kommt direkt aus dem Bauch, es ist die Musik des Lebens. Solange sie in uns spielt.

Die Lieder von bekannten polnischen Autoren (Agnieszka Osiecka, Julian Tuwim, Wieslawa Szymborska u.a.) und Komponisten (Jerzy Satanowski, Marek Grechuta, Zygmunt Konieczny u.a.) in einzigartiger Interpretation von Jola Wolters wechseln sich ab mit vorgelesener Poesie von Michal Nocon.

#### Künstlerbiographien

Jola Wolters – geboren in Zielona Góra (Polen), lebt seit 14 Jahren in Duisburg. Noch in Polen begann ihre Laufbahn als Sängerin in verschiedenen Musikgruppen und Bands. Mit großem Erfolg nahm sie an zahlreichen Gesangsfestivals und -wettbewerben teil. Ihr schauspielerisches Talent stellte Jola Wolters im Stadttheater (Teatr Lubuski) in Zielona Góra unter Beweis, wo sie mit berühmten polnischen Filmstars zusammenarbeitete. Dort trat sie auch mit ihrem Chanson und Theaterlieder-Programm auf. Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Stimme und facettenreichen gesanglichen Möglichkeiten, auch in der Rock- und Popmusik, bekam Jola Wolters immer mehr Engagements im Ausland: u. a. in Dubai, Jordanien und in Deutschland. 1996 entschied sich die Künstlerin, in Deutschland zu bleiben, und sang zunächst im gesamten Ruhrgebiet zusammen mit verschiedenen Rock- und Soul-Bands. 2006 erschien ihre erste Solo-CD mit Theaterliedern und Chansons in deutscher und polnischer Sprache. 2009 wirkte sie in der Kinofilmproduktion „Hochzeitspolka“ unter der Regie von Lars Jessen mit. 2010 arbeitete sie mit der Tänzerin Bettina Rutsch am deutsch-polnischen Projekt „Nieobecne/Abwesende“ zusammen. Jola Wolters gehört zu den bekannten polnischstämmigen und zweisprachig singenden Chansonsängerinnen in Deutschland. Ihr Repertoire umfasst die polnische und deutsche Chansons des 20. Jahrhunderts.

[www.jolantawolters.de](http://www.jolantawolters.de)

Michał Nocon – geboren 1956 in Miechów (Polen), studierte Pädagogik und Journalistik in Krakau, arbeitete als Schauspieler und Regieassistent im Theater K.T.O. in Krakau und machte 1986 sein Regie- und Schauspielstudium. 1988 war er Gastdozent am Theaterwissenschaftlichen Institut der Universität Köln. Als künstlerischer Leiter und Gründer des freien Theaters Actors` Studio Pulheim e.V. leitet er dessen Inszenierungen und Projekte, daneben ist er als freier Regisseur tätig. Zuletzt inszenierte er mit Schauspielern des Düsseldorfer Schauspielhauses einen Theaterabend mit Texten polnischer Autoren unter dem Titel „Nacht-Tisch-Gedichte“, der im Leipziger Schauspielhaus seine Premiere feierte. Außerdem führte er Regie beim Filmprojekt „Wanda SM“ von Irene Andessner (Premiere im Rahmen des Programms der Kulturhauptstadt Europas 2003 in Graz). Michał Nocon hat in langjähriger Arbeit seine Trainingsmethode „Der menschliche Schauspieler“ entwickelt. Alle Schauspielübungen werden unter einem einzigen Aspekt durchgeführt: die Gefühle der unwiederholbaren menschlichen Wesensart nicht auszulöschen.

<http://www.comedia-koeln.de/junges-theater/kuenstler/schauspieler/michal-nocon.html>

Arkadiusz Bleszyński – geboren 1956 in Bedzin (Polen). Nach dem Privatmusikunterricht und der Musikschule, gründet er verschiedene Bands, in denen er als Komponist und Texter tätig ist. Er schreibt eigene Kompositionen und gewinnt auf verschiedenen Festivals und Bandwettbewerben viele Auszeichnungen und Preise. Ende der 70-er Jahre entsteht die Gruppe „Casus Reggae“. Zu dieser Zeit werden von Arkadiusz Bleszyński die bekanntesten Stücke für die Band komponiert und geschrieben. Darunter: „Dajemy ci reggae“, „Sahara“, „Koło“, und viele andere Songs, die auf allen TV- und Radiosender-Hitlisten tobten. Kurz nach dem Auftritt 1984 auf dem Festival von Oppeln nimmt er mit dem Komponisten und Texter Marian Szymanski eine Platte mit dem Titel „Sahara“ auf, die bei Marimba Records erscheint. Er schreibt Musik für Theater: Studiobühne Köln, „Weißblume“ von Karin Boldeman unter der Regie M. Bako, „Actor`s Studio Pulheim und die Theaterschule Krakau“, „Die Hochzeit“ von S. Wyspianski unter der Regie von Jerzy Stuhr und Michał Nocon. Schlosstheater Moers, „Der weiße Rabe“ unter der Regie von Marek Jera Theater Erlangen, „Eine Krähe wäscht die andere“ mit Iwona Jera Theaterhaus „Ich liebe das Leben, mein Freund“ mit Wiesława Wesolowska u.v.a. Er ist Mitbegründer der Bluesband „Schau Pau Acoustic Blues“ und der Funk-Blues-Boogie-Band „The Blair Witch Project“.

<http://www.myspace.com/arekbleszynski>

Ruthilde Holzenkamp – geboren 1965 in Lohne (Oldenburg), absolvierte ihr Musikstudium an der Folkwang-Hochschule Essen, Standort Duisburg mit dem Hauptfach Akkordeon bei Prof. Mie Miki und legte dort im Jahre 1991 ihre staatliche Musiklehrerprüfung ab, wo sie 1996 die künstlerische Reife erlangte. Internationale Meisterkurse und weiterführende Studien absolvierte sie u. a. bei Prof. Hugo Noth, Alexander Dimetrijew, Stefan Hussong und Matti Rantanen. Neben ihrer Lehrtätigkeit u. a. an der Universität zu Köln, Seminar für Musik, spielt sie als Solistin, ist Mitglied in verschiedenen Kammermusikensembles und in Tanz und Musiktheaterproduktionen, u. a. mit dem Kölner Ensemble „Die Kulturtechniker“ (elektronische Lesekonzerte) und dem „teatro affetto“ (Farben einer Nacht). Seit 1996 spielt sie im Kölner Damensalonorchester „Die Madämchen“.

<http://www.musikschule-kamp-lintfort.de/dozenten/holzenkamp>

In Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Republik Polen in Köln  
Gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und  
Medien